

Helga Bühse

29.8.2021

E. 27.9.2021
K 28.09.21

Frau Stadtpräsidentin

Anna Katharina Schättiger

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

bitte lassen Sie die nachfolgenden Fragen durch die Verwaltung beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Bühse

Zu Beginn des Jahres wurden die Mülltonnen gechipt, um nicht angemeldete Tonnen zu ermitteln.

Dazu folgende Fragen:

1. Wie viele Tonnen sowohl graue, grüne und blaue konnten festgestellt werden, die nicht angemeldet waren?
2. Wie hoch wären die dafür bisher nicht erhobenen Gebühren gewesen?
3. Haben daraufhin die Grundstückseigentümer die Tonnen angemeldet?
4. Falls sie nicht angemeldet wurden sind die Tonnen eingesammelt worden?
5. Was hat die Aktion der Kennzeichnung gekostet?



Technisches Betriebszentrum

24516 Stadt Neumünster Postfach 2640 70.2

Stadt Neumünster
Frau Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schättiger

Aktenzeichen: AZ 70.0

Sachbearbeiter/in Herr Kühl
E-Mail ingo.kuehl@neumuenster.de
Telefon 04321 942 2937
Zimmer Meistergebäude 1. Etage

Öffnungszeiten
Mo., Di., Do. 7:00 - 15:00 Uhr
Mi. 7:00 - 15:30 Uhr
Fr. 7:00 - 13:00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Neumünster, den 05.10.2021

Beantwortung der Anfrage von Ratsfrau Bühse zu nicht angemeldeten Mülltonnen vom 29.08.2021

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

die Fragen von Ratsfrau Bühse werden vom Fachdienst Technisches Betriebszentrum wie folgt beantwortet:

1) Wie viele Tonnen sowohl graue, grüne und blaue konnten festgestellt werden, die nicht angemeldet waren?

Graue Behälter, Restabfall: 230 Stück, davon 20 1,1 m³ Behälter

Grüne Behälter, Bioabfall: 180 Stück

Blaue Behälter, Altpapier: 192 Stück

2) Wie hoch wären die dafür bisher nicht erhobenen Gebühren gewesen?

Die nicht angemeldeten Behälter waren nicht zwingend einem Grundstück zuzuordnen. Im Nachhinein kann nur ein Entleerungsrhythmus angenommen werden.

Restabfall 1,1 m³ Behälter: 2017 EUR p.a. etwa : 40.000 EUR p.a.

Restabfall-Behälter: etwa 5.000 EUR p.a.

Rest- und Bioabfallbehälter als Duogebühr: etwa 47.000 EUR p.a.

3) Haben daraufhin die Grundstückseigentümer die Tonnen angemeldet?

Zunächst wurde überwiegend auf die Bereitstellung der Behälter verzichtet. Etwa 5 % der Behälter wurden umgehend regulär angemeldet.

4) Falls sie nicht angemeldet wurden, sind die Tonneneingesammelt worden?

Sämtliche nicht angemeldeten Behälter wurden eingezogen.

5) Was hat die Aktion der Kennzeichnung gekostet?

Ein Transponder kostet 0,75 EUR. Bei 54.482 ausgerüsteten Abfallbehältern summiert sich dies auf 40.861,5. Für die Montage, Anschreiben der Eigentümer, Datenübernahme usw. wurden Kosten in Höhe von 92.607,29 € berechnet.

Der Anteil der nicht angemeldeten Behälter ist mit etwas über 1 % der aufgestellten Behälter geringer als die vermuteten 5 %.

Die Ersparnis bei der Entsorgung der vermuteten Abfallmengen in den Behältern liegt bei etwa 25.000 EUR. Die zusätzlich angemeldeten Behälter entsprechen in etwa einer Gebühreneinnahme von knapp 5.000 EUR. Dies sind Ersparnis und Mehreinnahmen für ein Jahr. Im Laufe mehrerer Jahre findet eine Amortisation der Investition statt. Zudem werden interne Abläufe verbessert und zur Gebührengerechtigkeit beigetragen.

Derzeit stehen noch ca. 1800 Behälter zur Erfassung aus (ca. 600 je Abfallfraktion). Diese Behälter wurden am Tag der Erfassung nicht bereitgestellt. Der zu erwartende Anteil an nicht angemeldeten Behältern liegt unserer Erwartung nach hier höher. Die Nachregistrierung erfolgt in den nächsten Wochen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bergmann

Tobias Bergmann
Oberbürgermeister